

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wers anzündt und pußt und wers alsócht bein Tag —
 Und warum insá Pfarrá koan sóchás Liacht hat?
 Dáß's gar á so schwendn,¹⁾ wárn d' Hálfte viel gnua —
 Und wer eahn denn 's Geld áf das Ohl gibt dázua?
 Da hat d' Muada aft gsagt: „Schau, Bua! woáßt ás denn nót,
 Wia dein Ahnl, trests Gott, nu bei Lóhzeit hat gródt?
 Dó Steen, das hánd d' Engerl, schaunt aus wir á Liacht,
 Müaßnt áficháun áf d' Leut, dáß eahn ja nixi gschiacht.
 Und voraus dó floan'n Kinná, dó müaßns bewahrn,
 Dáß eahn ja nót leicht kann was Bes's widáfahrn.
 Afá²⁾ Leut, dó vágóßn áf Gott und Góbet,
 Sóchá Leut schüßn selbn á dó Schutzengerl nót.
 Wann dá Mensch áf dó Welt als á floans, á floans Kind,
 Ohne Geld, ohne Gwand intá d' Leut abáimmt,
 Aft sagt dá liab Gott zu án Engerl: „„Los áf!
 Gib fein Acht áf das Kindl und schau má guat dráf,
 Denn dort hánd bese Geistá, dó thoan si bemüah'n
 Und gar oft so á Seel zu sein Untágang fúh'n.
 Beschütz's i dá Gfah'r, steh eahn bei i dá Naoth
 Und behüats fein vor Hungá und gálingá³⁾ Taod.
 Und wirlds aft zum Sterábn,⁴⁾ siagst abi zu ihr,
 Laßt in Leib áf dá Welt, d' Seel bringst áffá⁵⁾ zu mir!““
 Drum, mein Bua! so balds d' siagst, dáß á Steenráußpn⁶⁾ fallt,
 Aft denfst áf, dáß á Engerl á Menschenseel holt,
 Aft bet, dáß's vor Gott, bei sein Ríchtá mag b'stehn
 Und dáß's frei ohne Straf kann in Himmel eingehn!“
 Und i glaubs — denn mein Ahnl, dó hat gwiß nót glog'n --
 Dáß dó Steen, dó má segn, lautá Engerl sánd obn.
 Drum, sobald i iaß siag so viel Steen bei dá Nacht,
 Aftu denk i má allmal, só stehnt áf dá Wacht.
 Da ziag i mein'n Huat á und bet oft án Eicht,
 Dáß mi á dá mein holt, sobald 's Lóbn vo mir weicht;
 Dáß mein Engl mi schüßt vor án gálingá Taod
 Und án'n Fürbittá⁷⁾ macht bei mein Ríchtá — bei Gott!

1) verschwenden. 2) aber. 3) jähren. 4) sterben. 5) herauf. 6) Sternschnuppe.
 7) Fürsprecher.